

Öffentliche Auftaktveranstaltung

Modellprojekt „Kompetent gegen Antiziganismus/Antiromaismus (KogA) – in Geschichte und Gegenwart“

in Kooperation mit der Hochschule Hannover

Freitag, 20.11.2015, 10:00 – 17:00 Uhr

Hochschule Hannover, Gebäude 5 (Aula), Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung präsentiert die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten das Modellprojekt „Kompetent gegen Antiziganismus/Antiromaismus (KogA) – in Geschichte und Gegenwart“ der interessierten Öffentlichkeit. Dieses zielt darauf ab, verschiedene Berufsgruppen für historische und gegenwärtige Formen von Antiziganismus/Antiromaismus zu sensibilisieren und zu vorurteilsbewusstem und nichtdiskriminierendem Handeln zu qualifizieren.

Ausgehend von einem Überblicksvortrag über Ausgrenzung, Verfolgung und Genozid an den europäischen Sinti und Roma im Nationalsozialismus werden im Rahmen der Auftaktveranstaltung Kontinuitäten der Diskriminierung aufgezeigt, die bis in die Gegenwart reichen. In vier Workshops setzen sich die Teilnehmer_innen mit unterschiedlichen Dimensionen antiziganistischer Diskriminierung, der Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma sowie Gegenstrategien, Empowerment und Antidiskriminierung auseinander. Anschließend wird das Projekt KogA und das geplante Bildungsprogramm vorgestellt und besprochen. Eine abschließende Podiumsdiskussion widmet sich der Erörterung von Perspektiven, Chancen und Grenzen einer Bildungsarbeit gegen Antiziganismus/Antiromaismus. Hieraus wollen wir auch Anregungen und Anforderung für die Projektarbeit von KogA im Besonderen ableiten.

Programm

- | | |
|-------------|---|
| 10:00-10:30 | Registrierung/Kaffeempfang |
| 10:30-11:10 | Begrüßung <ul style="list-style-type: none">- Jens-Christian Wagner, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten- Manfred Böhmer, Niedersächsischer Verband Deutscher Sinti- Claudia Schanz, Niedersächsisches Kultusministerium- Thomas Heppener, Bundesprogramm Demokratie leben!, BMFSFJ |
| 11:10-11:40 | Vortrag: <i>Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma im Nationalsozialismus</i> <ul style="list-style-type: none">- Karola Fings, NS-Dokumentationszentrum Köln |

- 11:40-12:30 **Podiumsdiskussion: *Antiziganismus/Antiromaismus – was ist das?***
- Herbert Heuß, Zentralrat Deutscher Sinti und Roma
 - Markus End, TU Berlin
 - Daniel Strauß, RomnoKher
 - Moderation: KogA-Team
- 12:30-13:15 Mittagspause (Mensa)
- 13:15-14:30 **Workshops** (mit anschließender Kurzpräsentation im Plenum)
- WS 1: *Kontinuitäten der Stigmatisierung und der Anerkennungskampf der Bürgerrechtsbewegung***
- Frank Reuter, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
- WS 2: *Die mediale Reproduktion des Antiziganismus***
- Markus End, TU Berlin
- WS 3: *Antiziganistische Exklusion und Diskriminierung im Bildungswesen***
- Daniel Strauß, RomnoKher
- WS 4: *Gegenstrategien, Antidiskriminierung und Empowerment***
- Isidora Randjelović, Modellprojekt „Rromani Phen“, VIA Berlin/Brandenburg e.V.
 - Kenan Emini, Modellprojekt „Roma Antidiscrimination Center (RAN)“, Roma Center Göttingen
- 14:30-15:00 **Kurzpräsentation der Workshops im Plenum**
- 15:00-15:15 Kaffeepause
- 15:15-16:00 **Präsentation: *Vorstellung des Projekts KogA + Feedbackrunde: Fragen, Anregungen und Kritik der Teilnehmenden***
- 16:00-17:00 **Podiumsdiskussion: *Perspektiven, Bedingungen und Grenzen einer Bildungsarbeit gegen Antiziganismus/Antiromaismus***
- Boris Erchenbrecher, Niedersächsische Beratungsstelle für Sinti und Roma
 - Hamze Bytyci, RomaTrial e.V.
 - Kerem Atasever, Alte Feuerwache e.V.
 - Astrid Messerschmidt, TU Darmstadt
 - Wolfram Stender, Hochschule Hannover
 - Moderation: Christian Wolpers, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten